

Interaktive Landkarte soll Plattdeutsch sichtbar machen

PROJEKT Sprache versteckt sich oft auf Straßenschildern, Denkmälern oder in Rezepten – Mitarbeit ist gefragt

Bremen / DPA - Mit einer interaktiven Landkarte soll Plattdeutsch in Norddeutschland sichtbar gemacht werden. Interessierte können online regionale Ausdrücke, Inschriften an historischen Häusern oder niederdeutsche Lieder ein-

tragen, wie das Länderzentrum für Niederdeutsch mitteilte. Das Portal ist ab sofort unter www.plattdeutsch-sammeln.de abrufbar.

„Immer wieder begegnet uns Plattdeutsch im öffentlichen Raum“, sagte Ge-

schäftsführer Thorsten Börnsen. „Oft liegen diese Sprachdokumente weit verstreut.“ Mit der interaktiven Landkarte sollen die sprachlichen Fundstücke nun erstmals zusammengetragen und online sichtbar gemacht werden. Die

Anwendung ist laut Länderzentrum für Niederdeutsch am Smartphone und am Computer möglich – wahlweise auf Hoch- oder Plattdeutsch. So könnten Bürger beispielsweise bei einem Spaziergang ein Foto von einem plattdeutschen

Spruch machen und hochladen. Die Karte mit den plattdeutschen Einträgen soll in Zukunft auch als Grundlage für Rundgänge und Führungen genutzt werden.

Plattdeutsch wird als Regionalsprache durch die

1998 in Kraft getretene Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen geschützt. Aktiv Plattdeutsch sprechen in ganz Norddeutschland. Schätzungen zufolge rund 2,5 Millionen Menschen, darunter viele Ostfriesen.